

Darstellen und Gestalten (Wahlpflichtfach ab Jg. 7 an der GVM)

1. Entscheidungen zum Unterricht

Grundsätze zur Abfolge der fachlichen Bereiche

Jeder fachliche Bereich steht wenigstens ein Schulhalbjahr lang im Zentrum der Unterrichtsarbeit und ist gleichzeitig Ausgangspunkt für die Vernetzung mit den übrigen fachlichen Bereichen, wie es die Handreichung D&G vorsieht.

Jahrgang 7, 1. Halbjahr	Körpersprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte der Bewegungswahrnehmung und -gestaltung mit dem eigenen Körper),
	inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Körpersprachliche Präsenz: Körperspannung, nur auf die Rolle bezogene Bewegungen und Reaktionen,• Körpersprachliche Gestaltungselemente: Körperhaltung, Bewegung, Mimik, Gestik, äußere Erscheinung (Kleidung, Frisur, Kostümierung),• Grundlegende körpersprachliche Aktionsformen: Stehen, Sitzen, Gehen,• Dramaturgische Gestaltungsmittel: Übertreibung, Reduktion, Verlangsamung, Beschleunigung,• Strukturierende Gestaltungsmittel: klarer Anfang, Wiederholungen, Pausen, klares Ende, offenes und überraschendes Ende,• Bühnenspezifische Gestaltungsmittel: Tableau (Standbild), Formation und Aufstellung,• Fachbegriffe: Warming up, Neutralhaltung, Expressivhaltung, Privathaltung, zielgerichtetes Gehen, Bühnenpräsenz, Bühnengleichgewicht (Tablett), Tempo, Temposkala, Zeitlupe, Freeze, Impuls, Raumwege, Bühnenraum, Publikumsausrichtung, Choreografie.

Jahrgang 7, 2. Halbjahr	Wortsprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte des interpretierenden Sprechens, des kreativen Umgangs mit Sprachelementen und des Umgestaltens von Textvorlagen)
	inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Wortsprachliche Präsenz: Raum füllende, klar artikulierte Sprache,• Wortsprachliche Gestaltungselemente: Laute, Silben, Wörter, Sätze, Texte,• Grundformen: Lesen, Sprechen, Schreiben (u. a. Kreatives Schreiben nach inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben),• Dramaturgische Gestaltungsmittel: Übertreibung, Reduktion, Verlangsamung, Beschleunigung durch Stimm- und Sprechvariationen,• Strukturierende Gestaltungsmittel: Pause, Wiederholung, klarer Anfang, klares Ende, offenes und überraschendes Ende durch Sprechformate (Chor, Monolog, Dialog),• Sprachliche Gestaltungsmittel: Pause, Wiederholung, Echo, Sprechgeschwindigkeit, Rhythmisierung, Stimmlage, Lautstärke, Betonung, Reduktion, Übertreibung, Artikulation, Dynamik.

Jahrgang 8, 1. Halbjahr	Bildsprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte der Bildgestaltung, des Bildaufbaus und der Wirkung von Bildern)
	inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Bildsprachliche Gestaltungselemente bzw. -mittel: Fläche, Raum, Körper, Farbe, Licht,• Grundformen: Farbe, Form, Licht, Raum, Material,• Dramaturgische Gestaltungsmittel: Kontrast, Übertreibung, Reduktion, Abstraktion, Verfremdung,• Strukturierende Gestaltungsmittel: Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Perspektive, Diagonale, Schräge, Waagerechte, Senkrechte.

Jahrgang 8, 2. Halbjahr	<p>Musiksprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte des bewussten Hörens und Erlebens von musikalischen Phänomenen sowie des kreativen Gestaltens mit musikalischen Elementen)</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiksprachliche Gestaltungselemente: Geräusch, Klang, Ton, • Grundformen der Klangerzeugung: Stimme, Körper, Instrument, Gegenstand, • Musikalische Gestaltungsmittel (Parameter): Tonhöhe, Tondauer, Lautstärke, Klangfarbe, Klangdichte, • Strukturierende bzw. formale Gestaltungsmittel: Wiederholungen, Pausen, Einleitung, Überleitung, Zwischenspiel, Schluss, Strophe, Refrain, • Funktionen: Stimmungserzeugung, Stimmungsuntermalung, Stimmungscontrast, • Fachbegriffe: Rhythmus, Tempo, Melodie, Artikulation, Improvisation.
	<p>Ab Jahrgangsstufe 9 findet der Unterricht verstärkt in Projekten statt, wobei hier die Integration aller fachlichen Bereiche erfolgt. Geplant ist, Unterrichtsvorhaben durchzuführen, die die Kompetenzen aller vier fachlichen Bereiche vernetzen. Hierbei sind umfangreichere Projekte denkbar, die sich über ein Schul(halb-)jahr erstrecken. Es wird daher zurzeit geprüft, ob innerhalb der Fachschaft eine ähnliche Einigung auf die feste Zuordnung von Kompetenzen zu Quartalen oder Unterrichtsvorhaben in den Jahrgängen 9 und 10 möglich und sinnvoll erscheint, wie sie für die Jahrgänge 7 bis 8 getroffen werden konnte.</p>

2. Schulinterner Lehrplan für das Fach Darstellen und Gestalten (Kurzfassung)

Jahrgang	Themen	Kompetenzen (Auswahl)
Jahrgang 7	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Erste Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten...:</i> körpersprachlicher Bereich; inhaltlicher Impuls: „Das 1x1 des Theaters“ • <i>Körper, Bewegung und Raum:</i> körpersprachlicher Bereich; inhaltlicher Impuls: Der Körper als Ausdrucksmedium“ • <i>„Ene mene muh – und r@usgemobbt bist Du!“:</i> Körpersprachlicher/wortsprachlicher Bereich; inhaltlicher Impuls: Mobbing • <i>Stimme, Sprache, Text:</i> wortsprachlicher Bereich; inhaltlicher Impuls: „Sei die Stimme, nicht das Echo“ 	<p>... präsent auf der Bühne agieren und reagieren</p> <p>... körpersprachliche Grundformen zielgerichtet unter vorgegebenen Gestaltungsaspekten aufeinander abgestimmt darstellen,</p> <p>gestaltete Bewegungsabläufe (u. a. Raum- und Bühnenwege) auf einfache Weise in Form von Skizzen, Symbolen und Kommentaren schriftlich fixieren und dadurch wiederholbar machen,</p> <p>... Neutral- und Expressivhaltungen unterscheiden und in einfachen Formen darstellen,</p> <p>... dramaturgische und strukturierende Mittel in Gestaltungen zielgerichtet einsetzen,</p> <p>... grundlegende Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern,</p> <p>... themenbezogene Gestaltungsideen entwerfen und beschreiben,</p> <p>... unter Anleitung in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen planen und realisieren,</p> <p>... als Rezipienten die körpersprachlichen Gestaltungsmittel von Präsentationen benennen und in ihren Ausführungen beschreiben.</p> <p>... gemeinsam themenbezogene Gestaltungsansätze entwerfen,</p> <p>... geschlechterstereotype Formen von Gestik, Mimik und Körperhaltung und bewusste Alternativen dazu in Gestaltungen realisieren</p> <p>... Arbeitsergebnisse angeleitet in Dokumentationen beschreiben.</p> <p>... eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen nach eingegrenzten Kriterien und in angemessener Wortwahl bewerten,</p> <p>... die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten als sachlichen Hinweis einordnen,</p>

<p>Jahrgang 8</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 8.1. wortsprachlicher Bereich • 8.2. Das Spiel auf der Bühne durch Requisiten bereichern: Bildsprachlicher Bereich, inhaltlicher Impuls: „Requisiten raus!“ • 8.3. Musiksprachlicher Bereich • 8.4. Musiksprachlicher Bereich 	<p>... vorgegebene und selbstständig entwickelte wortsprachliche Gestaltungselemente in Präsentationen miteinander kombiniert realisieren,</p> <p>... sprachliche, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel unter Anwendung der Fachsprache erläutern,</p> <p>... sprachliche und dramaturgische Gestaltungsmittel unter Einbeziehung von Stimm- und Sprechvariationen in Bezug auf eine intendierte Wirkung realisieren,</p> <p>... ausgehend von inhaltlichen Impulsen eingegrenzte Textpassagen themenbezogen verfassen,</p> <p>... die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper beschreiben,</p> <p>... die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper in Gestaltungen gezielt einsetzen,</p> <p>... strukturierende Gestaltungsmittel (u. a. Reihung, Ballung, Streuung) in Bezug auf den Bühnenraum reflektiert anwenden,</p> <p>... Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen Raumbildern miteinander kombinieren,</p> <p>... verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel zur Entwicklung einfacher Gestaltungen einsetzen.</p> <p>... grundlegende spezifische musiksprachliche Begriffe erläutern,</p> <p>... mit verschiedenen Grundformen der Klangerzeugung experimentieren und in eine Präsentation zielgerichtet einsetzen,</p> <p>... unterschiedliche Möglichkeiten der Erzeugung und Bearbeitung von Geräuschen, Klängen und Tönen mit verschiedenen Klangerzeugern erläutern und in Gestaltungen absichtsbezogen einsetzen,</p>
------------------------------	--	---

		<p>... eine gezielte Auswahl und Kombination von Klangerzeugern für die Gestaltung von Improvisationen und Vertonungen einsetzen,</p> <p>... einfache musikalische Verläufe sachbezogen beschreiben,</p> <p>... einfache musikalische Verläufe unter Verwendung formaler Gestaltungsmittel entwerfen und realisieren,</p>
Jahrgang 9	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung aller vier Kompetenzbereiche in einem Projekt (prozessorientiert an Lerngruppe angepasst) 	
Jahrgang 10	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung aller vier Kompetenzbereiche in einem Projekt (prozessorientiert an Lerngruppe angepasst) 	

3. Leistungsanforderungen im Fach Darstellen und Gestalten

Klassenarbeiten (40%):

- je zwei Klassenarbeiten oder Beobachtungsbogen pro Halbjahr, der von den zuschauenden Schülern geführt wird, Einsatz von Foto- und Filmkameras zur Dokumentation, Einzel- und Gruppenpräsentationen können zur Leistungsbewertung genutzt werden
- Im Lernbereich Darstellen & Gestalten sind die folgenden Klassenarbeitstypen vorgesehen:
 - A Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung und praktischer Darstellung
 - B Bildsprachliche Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung
 - C Schriftliche Klassenarbeit ohne praktische Aufgabenteile

Die praktischen Anteile einer Leistungsüberprüfung Typ A müssen nicht am Klassenarbeitstermin stattfinden, sondern können auch in übrige Unterrichtsstunden oder Präsentationsanlässe (z.B. Aufführung) ausgelagert werden.

Sonstige Mitarbeit (60%):

- aktive (!) Teilnahme am Unterrichtsgeschehen → Qualität vor Quantität
- selbstständige und kooperative Aufgabenbearbeitung
- mögliche schriftliche Übungen
- vollständige Hausaufgaben
- Präsentationen, Referate
- aktive Teilhabe an Gruppenarbeiten
- Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von Mitschülerinnen und Mitschülern, Unterstützung von Mitlernenden
- Selbständigkeit im Umgang mit der Arbeit

Stand 06.02.2022

Fachschaft Darstellen und Gestalten der Gesamtschule Velbert-Mitte